

# Benefiztag für Schifferfest erfreut mit Feststimmung

Aktion auf der Roßlauer Wasserburg zur Unterstützung der traditionsreichen Veranstaltung wird großer Erfolg.

VON FABIENNE FISCHER

ROSSLAU/MZ - Um eine Attraktion reicher ist seit diesem Wochenende die Roßlauer Wasserburg. Dort fand zum ersten Mal eine Benefizveranstaltung der Roßlauer Vereine zugunsten des traditionellen Heimat- und Schifferfestes statt.

„In den Köpfen der Roßlauer muss ein Umdenken geschehen. Wir müssen selber etwas tun, um unser großes Volksfest aufrecht zu erhalten“, erklärte Uwe Kürschner vom Förderverein der Schifferstadt. Von Jahr zu Jahr würden die Fördergelder für solche Feste weniger, ab 2013 fehlten die Zuschüsse vermutlich gänzlich.

Schaut man sich die Besucherzahlen des Benefiztages an, scheint das Umdenken schon begonnen zu haben. Zahlreiche Roßlauer und auch viele Dessauer waren am Sonnabend auf die Burg gekommen. Dort wurde ihnen viel Unterhaltendes geboten. Ob musikalisch, historisch oder sportlich, für jeden war etwas dabei.



Robert Pfarr von Blau-Weiß Roßlau bespannt einen Tennisschläger.

Mit dem Besuch der Benefizveranstaltung haben sich die Roßlauer nicht nur klar zu ihrem Volksfest in der Schifferstadt bekannt, sondern mit ihrem Eintritt auch etwas für die Finanzierung beigetragen. Die Idee einer solchen Veranstaltung war spontan beim regelmäßigen „Stammtisch der Vereine“ entstanden. Schnell waren Ideen gefunden, die nicht nur das Stadtfest sichern, sondern auch den Vereinen eine Plattform geben sollten,

sich zu präsentieren. 24 Vereine nahmen letztlich an der Benefizveranstaltung teil und boten Aktionen zum Mitmachen an oder standen für Gespräche bereit.

Sehr beliebt war die Ausstellung militärhistorischer Fahrzeuge vom Militärgeschichtlichen Museum. Bei den Paddlern lagen die Gefährte ausnahmsweise mal auf dem Trockenen. Doch für wahre Erlebnisberichte von der Elbe standen die Mitglieder jedem Interessierten Rede und Antwort.

Auf der Bühne wechselten sich die Programmpunkte ab. Von der musikalischen Früherziehung mit dem „Musikgarten“ bis hin zum Roßlauer Männerchor war der musikalische Bogen gespannt. Und als Kerstin und Lutz oder Silke und Dirk Spielberg die Bühne enterten, wurde schon mal das Tanzbein geschwungen. Die jüngsten Roßlauer nutzten den Nachmittag, um sich Ideen für ihre Freizeitgestaltung zu holen. Moderatorin Grit Lichtblau gab mit ihren Interviews der Vereinsvertreter auf der Bühne Entscheidungshilfe.

Kurzum: Die Premiere des Benefiztages hatte nicht nur ein großes Kuchenbuffet zu bieten. „Die Veranstaltung hat gezeigt, dass es den Roßlauern wichtig ist, dass unser Traditionsfest auch weiterhin so veranstaltet werden kann wie in den Jahren zuvor“, stellte Uwe Kürschner fest, sichtlich überrascht von der positiven Resonanz.

Auch die Wirte trugen ihren Beitrag zum Gelingen des Festes bei, indem sie für jedes verkaufte Bier 50 Cent für das Schifferfest spendeten. Zudem war ein Button käuflich zu erwerben, der nicht nur die Sympathie seines Trägers für das Heimat- und Schifferfest symbolisierte, sondern der auch an der Verlosung zum Abschlusskonzert des Festes teilnimmt.



Von Schifferlampe bis Ankerkette - die Schätze der Schiffer waren groß.